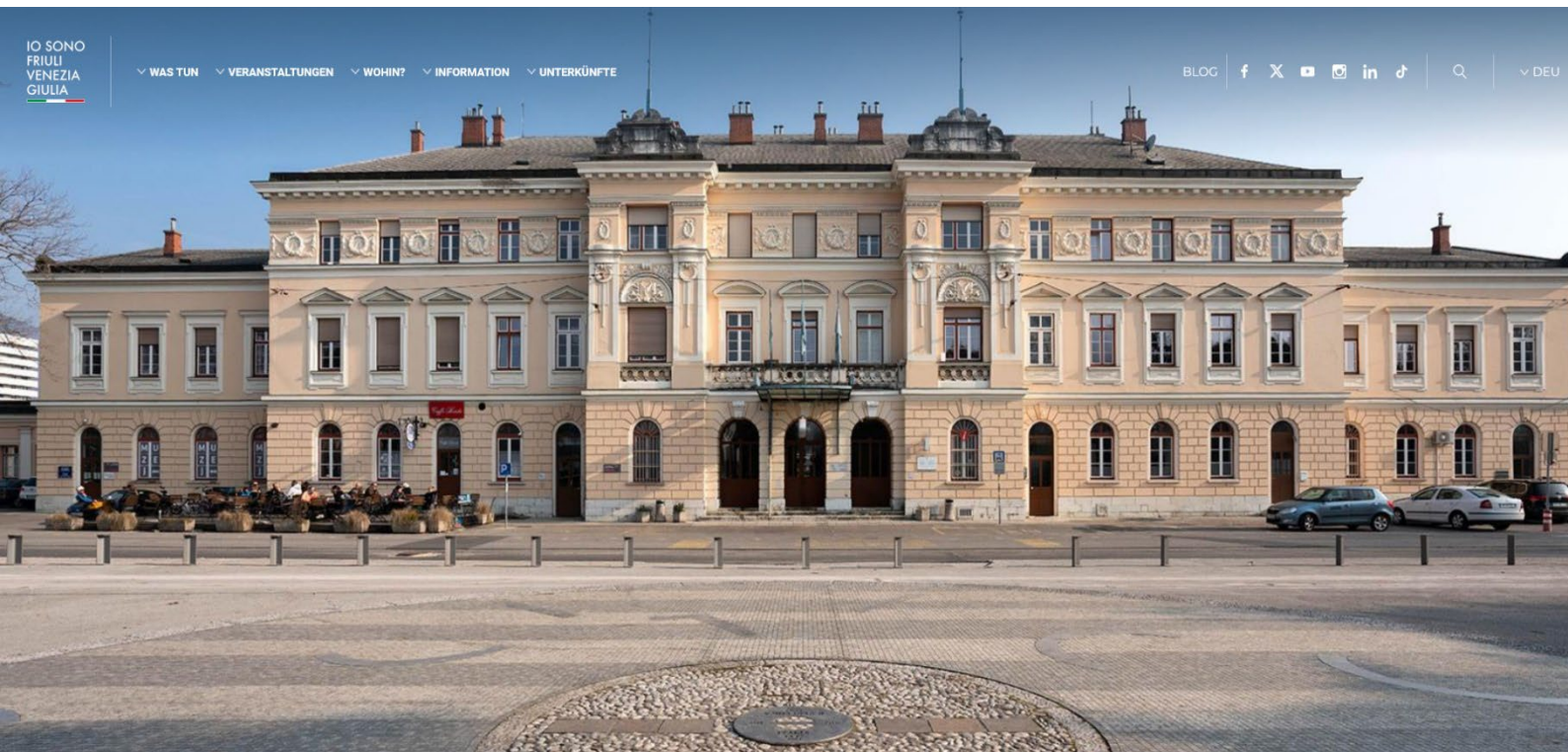


Go borderless: Exkursion nach Görz/Gorizia/Nova Gorica im Kulturhauptstadtjahr 2025



Görz am Isonzo Ende des 19. Jahrhunderts: Aus einer Siedlung um die Burg der Grafen von Görz hatte sich eine heiter-behagliche habsburgische Kleinstadt entwickelt. Das Nizza Österreichs, bequem mit der Bahn zu erreichen, war seit dem Mittelalter von Deutschsprachigen, Italienern, Friulanern und Slowenen geprägt. Doch wenige Jahrzehnte später war der Isonzo Schauplatz zäher und verlustreicher Schlachten im Ersten Weltkrieg zwischen Habsburgern und Italienern. Görz fiel mit etwa einem Drittel des heutigen slowenischen Territoriums an Italien, bis die Alliierten nach dem Zweiten Weltkrieg die Stadt von ihrem nordöstlichen Gebiet abtrennten und Italien zuschlugen. Auf jugoslawischer Seite verblieb nur der Bahnhof, der in den Partisanenkämpfen entscheidende Bedeutung erlangt hatte, eine Häuserzeile und Vorstadtsiedlungen auf der anderen Seite der Gleise. 1947/48 beschloss Jugoslawien, hier eine neue Stadt zu bauen. Mit Nova Gorica sollte eine der jüngsten europäischen Städte entstehen und das größte realisierte Planungsprojekt des slowenischen Architekten und Stadtplaners Edvard Ravnikar. Von einer streng bewachten Grenze wandelte sich die Absperrung zu einem für die Anwohnerschaft recht durchlässigen Grenzregime. Seit Slowenien 2007 Teil des Schengen-Raum wurde, ist daraus eine Staatsgrenze zwischen zwei EU-Mitgliedern geworden. Doch das Motto der europäischen Kulturhauptstadt 2025 Nova Gorica/Gorizia – „Go borderless“ – zeigt, dass die Grenze einerseits weiter als Teil der Erinnerungskultur fungiert, andererseits bis heute wahrgenommen wird.

Montag, 20.10.2025

10:30-13:30 Uhr Mit einem Fuß in Slowenien, mit dem anderen in Italien: Stadtpaziergang mit Marco Dorigo entlang der Grenze; Grenz Museen: Museum Collection Pristava (Schuggelmuseum), Museum Prepuštnica (History, Memories of a border town)

Mittagessen Bahnrestaurants, Museum Kolodvor

15-18 Uhr Besichtigung Nova Gorica, entstanden zwei Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg – Hintergründe, Entstehungs- und Architekturgeschichte; jüdischer Friedhof (Michelstädter-Gräber); Franziskanerkloster Kostanjevica (Bourbonen; Aussicht); Denkmal

Brüder Rusjan (Italienisierung Familiennamen); Hauptplatz mit Theater (dreisprachiges Theaterstück über die Görzer Schauspielerin Nora Gregor); Wohngebäude

19 Uhr Abendessen und Gespräch mit einer Journalistin über Nova Gorica

Dienstag, 21.10.2025

10-13 Uhr Erkundung Gorizias in mehreren Gruppen:

- Burg und Provincial historical Archives Gorizia, Grafen Görz, Ursulinenkloster (Unterstellung der Kollaboration mit den Österreichern), Neptunbrunnen aus der Zeit Maria Theresias, Piazza della Vittoria
- Jüdisches Viertel (Via Ascoli) und Synagoge mit Bruno-Farber-Garten, Carlo Michelstädter, Ghetto (Eingangstor), Toleranzedikt, Stolpersteine
- Habsburgisches Görz, k. k. Gymnasium (heute Sitz der Biblioteca Statale Isontina), Palazzo Coronini (Johann Baptist Coroni-Cronberg: ab 1836 Erzieher des späteren Kaisers Franz Joseph), Kirche des Heiligen Ignatius, Piazza Grande, Piazza Cavour (Polizeipräsidium, Franz-Joseph-Gedenkplakette heute im Palazzo Attems)
- Straccis und die Industrialisierung in Görz, Familie Ritter, Zuckerfabrik, Elektrizitätswerk, Palazzo Attems Santa Croce (berühmte Gäste, heute Rathaus), evangelische Kirche
- Eisenbahn (Giacomo Ceconi), Wocheinerbahn, Villa Ceconi (Ursulinen, Max Fabiani)
- Erster Weltkrieg und Museo della Grande Guerra, Trgovski dom
- Zwischenkriegszeit, Glorifizierung alles Italienischen, Verfolgung der Slowenen, Architektur der faschistischen Zeit wie Via Roma, Handelskammer, Post, Casa Balilla

Mittagessen Trattoria da Gianni/Rebekin

14:30-18 Uhr Besprechung der einzelnen Erkundungen, Beziehungen zwischen einzelnen Orten und verschiedenen Ereignissen/Zeiten, Besichtigung der jeweils festgelegten Höhepunkte der Gruppen

18-19:30 Uhr Möglichkeit, den Programmpunkt des offiziellen Kulturhauptstadtprogramms „Tree orchestra/symfonic forest“ im Rafut Park in Nova Gorica zu erleben

19:30 Uhr Abendessen am Isonzo/an der Soča, evtl. Osterija Zogica

Mittwoch, 22.10.2025

9-13 Uhr Walk of peace: Von der Auto-Brücke über die Soča die Nordroute den Berg Sabotin hinauf; geführte Tour zu Hinterlassenschaften des Ersten Weltkriegs; Dauer ca. 4 Stunden mit Mittagessen

Ab 13:30 Uhr Abfahrt

Teilnahmebedingungen:

Man sollte gut zu Fuß sein, es sind längere Fußwege durch unwegsames bzw. hügeliges Gelände dabei. An- und Abreise müssten selbst organisiert und bezahlt werden. Der Teilnahmebeitrag sind 80 €, darin sind 2 Übernachtungen, alle Programmpunkte inklusive Führungen sowie alle Mittag- und Abendessen enthalten. Das Hotel bietet kein Frühstück an, aber es gibt eine voll ausgestattete Küche, in der man selbst für ein Frühstück sorgen kann.

Anmeldungen hier: Ariane Afsari, afsari@kulturforum.info

Abb.: Bahnhof in Nova Gorica, davor der Europaplatz